

# Gehalt nicht verhandelbar?!

**Beitrag von „Cambria“ vom 3. März 2012 12:06**

## Zitat von Eliah

Es geht schon lange nicht mehr darum, Prüfungsstunden zu zeigen, es geht um soliden Unterrichtsaltag.

Und genau der ist in einer Brennpunktschule im Ruhrgebiet nicht mehr so zu gestalten, wie es in einem bayerischen Gymnasium der Fall ist. Hier kämpfe ich tagtäglich mit traumatisierten Schülern, die Teilleistungsstörungen haben, keinerlei Sozial- und Arbeitsverhalten entwickelt haben, mit psychischen Erkrankungen und Eltern, die sich nicht interessieren oder die telefonisch noch nicht mal erreichbar sind, bzw. mich nicht verstehen.

Ich bin nicht zwingend für mehr Geld auf dem Konto, sondern für eine massive Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Kleinere Klassen - Teamteaching - sprich: mehr Lehrer an der Schule, um die stetig angewachsene Arbeitsbelastung der letzten Jahre wieder ein wenig auf Normalniveau zu schrauben.

Warum sind so viele Lehrer krank und können nicht unterrichten?

Warum sind viele noch aktive Lehrer ständig an ihren Grenzen?

Warum tun viele Lehrer auch aus Selbstschutz nicht mehr als das Allernötigste?

Wenn wir dem entgegenwirken wollen, muss zwingend eine wirksame Entlastung her. Das kostet Geld, ganz klar. Ich sträube mich aber dagegen, Lehrer nach Leistung zu bezahlen. Dann müsste ein wirksames System und Kriterien entwickelt werden, um das ganze zu ermöglichen. Wieder viel Geld, dass nicht an der richtigen Stelle ankommt: In den Schulen zur Entlastung der Kollegen!!!